

21. Das Biendchen.

Das liebe, kleine Biendchen sich spät und früh bemüht, es
sitzt auf allen Blümchen, versuchet jede Blüth! Sehr emsig
fliegt es weit und breit, trägt ein mit großem Fleiß und sucht
die ganze Sommerzeit auch für den Winter Speiß

22. Das Bienenhaus.

Oft findet man in den Gärten auch ein Bienenhaus. Es
ist von einem Zaun umgeben, damit die Kinder nicht an die
Bienenkörbe gehen. In jedem Korbe leben die Bienen zu Tau-
senden beisammen. Eine solche Gesellschaft wird Schwarm oder
Stock genannt und hat ihre besondere Königin, die heißt Weiser.
Die Bienen sind sehr fleißige Thierchen; schon am frühen Morgen
fliegen sie zur Arbeit aus. Sie saugen mit ihrem kleinen Rüssel
den süßen Saft aus den Blumen, und an ihren Füßchen tragen
sie den Blumenstaub nach Hause. Daheim bereiten sie daraus
Honig und Wachs. Bei ihrer Arbeit lassen sie ein leises Sum-
men hören. In ihren Wohnungen herrscht die größte Reinlich-
keit und Ordnung, einträchtig leben sie beisammen. Von ihrem
unverdroffenen Fleiße wollen wir lernen und wollen die Weis-
heit des lieben Gottes bewundern, der diese kleinen Thierchen
uns zum Vorbilde geschaffen hat. Sie sind friedlich gesinnt;
aber wer sie in ihrer Arbeit stört, den stechen sie empfindlich
mit ihrem Stachel. Während des kalten Winters liegen sie wie
erstarrt in ihren Zellen, erst im schönen Frühjahr erwachen sie
wieder. Dann wird auch der Honig ausgeschnitten; man sagt
alsdann: die Bienen werden geschnitten.

23. Der Bauer und die Bienen.

„Ihr Bienen, nichts für ungut genommen, ich muß bei euch
zu Gaste kommen, hab' keinen Zucker in meinem Haus, drum
bitt' ich ein wenig Honig mir aus.“

Die Bienen sprachen in ihrem Zelt: „Der Mensch ist ein-
mal der Herr der Welt! Er hat uns manches zu Gute ge-
halten, ließ frei in seinem Feld' uns schalten; die duftende Linde
gab er uns preis und Ros' und Aurikel in weitem Kreis. Auch
hat er gezimmert uns Haus und Heerd und weder Kaufgeld,
noch Mische begehrt; drum nehm' er sich heute, was ihm ge-
fällt, unsere Küche ist noch gut bestellt.“

Da schnitt der Bauer den Honig aus, schon harrten die
Kinder vergnüglich im Haus. O, wie das Brötchen so herrlich
schmeckt, mit schönem, goldenem Honig bedeckt!

24. Das Bienenlein.

Kleine Biene, wer sagt es dir, daß die Blumen blühen
hier? Wer hat drin dir den Tisch gedeckt, daß es dir so lieb-